

Schriftliche Anfrage

vom 24. Juni 2008
33.06



CVP-Fraktion **betreffend Spielplatzanlagen in Wädenswil**

Wortlaut der Anfrage

Wädenswil hat das Glück einige schöne Plätze und Parkanlagen zu besitzen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind.

Auf einigen davon gibt es auch Spielplätze für Kinder. Leider sind diese nicht immer in bestem Zustand. Auch die Abwechslung der Geräte lässt zu wünschen übrig, so fehlt z.B. ein Abenteuerspielplatz oder ein Spielplatz mit einem Wasserspiel.

Deshalb stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat das Spielplatz-Angebot in Wädenswil und der Au?
2. Welche Abteilung ist zuständig für die Planung und Instandstellung von Spielplätzen?
3. Wie und von wem wird die Sicherheit und die Funktionalität überprüft?
4. Gibt es eine Auflistung, wo welche Spielgeräte sind?
5. Gibt es ein Konzept, wo und wie man Spielplätze in Zukunft gestalten will?
6. Werden bei der Planung von neuen Spielplätzen auch Fachleute, Kinder und Eltern für die Zusammenarbeit beigezogen?
7. Sieht der Stadtrat in Bezug auf die öffentlichen Spielplätze Handlungsbedarf, wenn ja welchen?

Antwort des Stadtrates

Vorbemerkungen:

Eine gesetzliche Grundlage für den Bau von öffentlichen Spielplätzen gibt es nicht. Hingegen ist im kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) in § 248 geregelt, dass beim Bau von Mehrfamilienhäusern in angemessenem Umfang Kinderspielplätze vorzusehen seien. In Art. 31 der kommunalen Bauordnung wird präzisiert, dass bei Mehrfamilienhäusern 20% der Bruttogeschossfläche als Spiel-, Ruhe- oder Gartenflächen auszugestalten sind.

Trotzdem existieren in Wädenswil eine grosse Anzahl öffentlicher Kinderspielplätze; die beiliegende Aufstellung gibt Auskunft über ihre Lage und Ausrüstung.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre hat sich gezeigt:

- So genannte Robinsonspielplätze haben sich nicht bewährt und zwar aus folgendem Grund: zu Beginn werden solche Plätze von einer Gruppe gleichaltriger Kinder stark genutzt, es werden verschiedenen Hütten gebaut. Diese Kinder werden älter, die Hütten komfortabler, jüngere Kinder werden kaum mehr in den Benutzerkreis integriert.

Schlussendlich werden die Hütten als Absteige missbraucht, die Polizei muss eingreifen. Nachher zerfallen die Hütten und die Stadt muss für die Räumung besorgt sein.

- Der Vandalismus hat in den letzten Jahren zugenommen; auf gewissen Plätzen werden die Spielgeräte mutwillig zerstört und die kleinen Hütten abends und in der Nacht als Sauf- und Kifferstandorte missbraucht. Die dabei anfallenden Hinterlassenschaften sind für die kleinen Kinder gefährlich und auch unappetitlich, was die Benützung dieser Spielplätze erschwert und für die Unterhaltsdienste zusätzliche Arbeit verursacht. Um diesen Vorkommnissen entgegen zu wirken, schenken Polizei und Jugendarbeit dieser Situation besondere Aufmerksamkeit durch erhöhte Präsenz vor Ort. Der Stadtrat unterstützt zudem die Bemühungen der Arbeitsgruppe Prävention unter Leitung der Abteilung Sicherheit und Gesundheit. Dieses interdisziplinäre Gremium arbeitet derzeit an einem Projekt zum Thema Aneignung von öffentlichen Räumen durch Jugendliche. Hier sollen solche Nutzungskonflikte analysiert und nach Möglichkeit nachhaltige Lösungen unter der Verantwortung der verschiedenen Nutzer/-innen erarbeitet werden. Damit sollen in Zukunft Beschädigungen und Verunreinigungen minimiert werden.

Frage 1: Wie beurteilt der Stadtrat das Spielplatzangebot in Wädenswil und der Au?

Antwort: Der Stadtrat erachtet die Anzahl der Spielplätze als ausreichend. Die Vielfalt der Spielgeräte unterliegt Modeströmungen und kann immer ergänzt und verbessert werden. Der Vandalismus zwingt dazu, beschädigte Geräte oder Häuschen zu entfernen.

Frage 2: Welche Abteilung ist zuständig für die Planung und Instandstellung von Spielplätzen?

Antwort: Die Abteilung Planen und Bauen ist in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Schule und Jugend für die Spielplätze zuständig.

Frage 3: Wie und von wem wird die Sicherheit und die Funktionalität überprüft?

Antwort: Der Zustand und die Sicherheit werden periodisch durch einen externen Fachmann überprüft. Der letzte Check wurde im Spätherbst 2008 durchgeführt.

Frage 4: Gibt es eine Auflistung, wo welche Spielgeräte sind?

Antwort: Ja, in den Protokollen der Wartungsrundgänge sind alle Spielgeräte aufgeführt.

Frage 5: Gibt es ein Konzept, wo und wie man Spielplätze in Zukunft gestalten will?

Antwort: Eine Ausweitung der bestehenden oder der Bau von neuen Kinderspielplätzen ist nicht vorgesehen, hingegen werden auf den bestehenden die Spielgeräte periodisch ersetzt oder durch neue, modernere ersetzt.

Frage 6: Werden bei der Planung von neuen Spielplätzen auch Fachleute, Kinder und Eltern für die Zusammenarbeit beigezogen?

Antwort: Bei der Umgestaltung und Neuausrüstung bestehender Plätze werden z.T. Vertreter der Pro Juventute beigezogen und die eingebrachten Ideen von Eltern berücksichtigt. Letztmals war dies beim Spielplatz Fuhr der Fall und aktuell ist eine Gruppe von jungen Müttern für die Spielplätze Rosenmattpark und Walfisch daran, Ideen einzubringen.

Frage 7: Sieht der Stadtrat in Bezug auf die öffentlichen Spielplätze Handlungsbedarf, wenn ja welchen?

Antwort: Der Stadtrat beabsichtigt, die Massnahmen im oben beschriebenen Sinne weiterzuführen. Zudem wird er die Spielplätze als öffentliche Spielplätze beschil- dern, um diese besser erkennbar zu machen. Im Weiteren wird er die angefügte Aufstellung aller öffentlichen Spielplätze in Wädenswil und Au neu auch auf der Homepage der Stadt publizieren.

9. März 2009

kba/ela

Stadtrat Wädenswil

Ernst Stocker, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber

Anhang: Aufstellung öffentliche Spielplätze